

man für das ältste zwischen der Weser/ Leine und Aller/ haben thut; dabey entweder ein Marcktfleck/ oder Stättlein/ liegen solle.

Oldenburg/ oder Altenburg/ die Hauptstade der Graffschafft dieses Nahmens/ welche/ vom Ausgang/ das Erzstift Bremen/ und die Weser: vom Mittag/ die Graffschafft Hoya/ das Stift Münster/ und daselbst vil Sümpf und Morast; vom Abend/ Ost. Frießland/ und dem Fluß Jade: und von Mitternacht das Teutsche Meer/ hat: und die/ an etlichen Orten bey 11. Meilen lang/ und über 9. breit; aber nicht zum besten bewohnt/ und gebauet ist: von deren Herren oben/ im Eingang/ N. 20. gesagt worden. Sie/ die Hauptstade Oldenburg liegt im Ammergäu/ oder Ammerland (das ist ein Land am Meer) ist vest/ und laufft die Hunze/ ein Schiffreicher Fluß (darein da die Horne fällt) dardurch. Im Schloß hat der Herr Graff ordinari seine Hoffhaltung/ dessen Bibliothek zu besichtigen; und aus den Büchern eine Bibel/ in 2. Bänden/ so Graff Georg zu Oldenburg mit eigener Hand abgeschrieben hat. S. davon/ des Hans Just Winkelmanns Ammergäuischer Frühlings-Lust/ fünffte Tagzeit/ pag. 243. seq. und von diser Stadt/ und Graffschafft/ insonderheit des Hermann Hamelmanns/ SS. Theologiae Licentiat, und Superintendentis athie/ Chronick: Item des gemelten Winkelmanns anaezogene Tagzeit.

Oldendorff/ oder Altendorff/ ein Stättlein an der Weser/ in der Graffschafft Schauenburg/

zwei